

## STATISTISCHE DATEN

Version 2016 - Bad Vöslau

### TEIL A - GEBÄUDE

ACHTUNG: Für jedes Gebäude ist ein eigenes Datenblatt (BLAU 1-8) auszufüllen

#### 1. Einreichung erfolgt anlässlich einer:

- Bauvorhabensmeldung  Bauvorhabensfertigstellung

#### 2. Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um:

- Neubau  Dachgeschossausbau  Abbruch (von Nutzungseinheiten)  
 Zubau (Anbau)  Umfassende Sanierung  Abbruch und Ersatz durch Neubau  
 Zubau (Aufbau)  Umbau

Projektbezeichnung (1)

#### 3. Name und Anschrift der Bauwerber / des Bauwerbers / der Bauwerberin (2):

Familien- und Vorname:

Akad. Grad:

Firmenwortlaut:

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege, Haus, etc./Türnr.):

PLZ:

Ortschaft:

Gemeinde:

Telefonnr.:

E-Mail:

#### Bei dem Bauherren handelt es sich um eine (3):

- physische Person (Privatperson)  juristische Person (Stiftung, Vereine, etc.)

#### Bauherr ist nicht Grundstückseigentümer:

- ja  nein

#### 4. Adresse an der das Bauvorhaben ausgeführt wird:

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege, Haus, etc./Türnr.):

PLZ:

Ortschaft:

Gemeinde:

KGnr.:

Katastralgemeinde:

Grundstücksnr.:

Grundbuchnr.:

Einlagezahl:

Grundstücksgröße

#### Bei dem Grundstück handelt es sich bereits um einen Bauplatz:

- ja  nein

wenn JA – Datum und Aktenzahl der Bauplatzerklärung

## 5. Gebäudeinformation:

Errichtungsdatum (4):

Fertigstellungsdatum (5):

Eigentümer des Gebäudes (6):

- Privatperson       Bund       Andere öffentliche (rechtliche) Körperschaften  
 Land       Gemeinde       Gemeinnützige Bauvereinigung  
 Unternehmen (AG, GmbH,...)       Andere Eigentümer (Vereine, gemeinnützige Stiftungen)

Aufzug im Gebäude vorhanden:

Anzahl der Nutzungseinheiten im Gebäude:

- ja       nein

Energiekennzahl (7):

kWh/m<sup>2</sup>a

### 5.a Ver- und Entsorgung:

Trinkwasserversorgung:

- Anschluss an ein Netz       Eigenversorgung       Kein Anschluss vorhanden

Elektrizitätsversorgung:

- Anschluss an ein Netz       Eigenversorgung       Kein Anschluss vorhanden

Gasversorgung:

- Anschluss an ein Netz       kein Anschluss an ein Netz

Abwasserentsorgung:

- Anschluss an ein Kanalnetz       Kleinkläranlage       Sammelgrube

Niederschlagswasser:

- Versickerung am Bauplatz       Anschluss am ein Kanalnetz       Einleitung in Gewässer

Abfallentsorgung:

- Gemeindeabfuhr       Eigenabfuhr

### 5.b Flächenangaben zum Gebäude:

Flächenangaben bei Neubauten:

Überbaute Grundfläche (8):      m<sup>2</sup>      Anzahl der oberirdischen Geschosse:  
Gebäudehöhe (9):      m      Anzahl der unterirdischen Geschosse:  
Brutto-Rauminhalt (10):      m<sup>3</sup>

Flächenangaben bei Zubauten – vor dem Zubau:

Überbaute Grundfläche (8):      m<sup>2</sup>      Anzahl der oberirdischen Geschosse:  
Gebäudehöhe (9):      m      Anzahl der unterirdischen Geschosse:  
Brutto-Rauminhalt (10):      m<sup>3</sup>

Flächenangaben bei Zubauten - nach dem Zubau (Altbestand und Neubau):

Überbaute Grundfläche (8):      m<sup>2</sup>      Anzahl der oberirdischen Geschosse:  
Gebäudehöhe (9):      m      Anzahl der unterirdischen Geschosse:  
Brutto-Rauminhalt (10):      m<sup>3</sup>

## Flächenangaben der Geschoße:

### bei Neubauten:

Geschoßangabe	Brutto-Grundfläche je Geschoß (11):	Durchschnittliche Geschoßhöhe (12):	Bauweise (13):
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	

### bei Zubauten – vor dem Zubau:

Geschoßangabe	Brutto-Grundfläche je Geschoß (11):	Durchschnittliche Geschoßhöhe (12):	Bauweise (13):
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	

### bei Zubauten - nach dem Zubau (Altbestand und Neubau):

Geschoßangabe	Brutto-Grundfläche je Geschoß (11):	Durchschnittliche Geschoßhöhe (12):	Bauweise (13):
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	
	m <sup>2</sup>	m	



## TEIL B - NUTZUNGSEINHEIT

ACHTUNG: Für jede Nutzungseinheit im Gebäude ist ein eigenes Datenblatt (GRÜN 9-12) auszufüllen  
(z.B. Keller, Wohnung, Dachgeschoß, Garage, etc.)

### 9. Angabe zur Nutzungseinheit:

Türnr. (31):

Topnr. (31):

Lage (32):

Beschreibung:

#### Art der Nutzungseinheit:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wohnung                       | <input type="checkbox"/> Groß- und Einzelhandelsflächen                      |
| <input type="checkbox"/> Wohnung/Arbeitsstätte         | <input type="checkbox"/> Verkehrs- und Nachrichtenwesen                      |
| <input type="checkbox"/> Wohnfläche für Gemeinschaften | <input type="checkbox"/> Kultur, Freizeit, Bildungs- oder Gesundheitswesen   |
| <input type="checkbox"/> Industrie und Lagerei         | <input type="checkbox"/> Hotel u. a. Einheiten für kurzfristige Beherbergung |
| <input type="checkbox"/> Büroflächen                   | <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung                         |
| <input type="checkbox"/> Privatgarage                  | <input type="checkbox"/> Kirche, sonstige Sakralbauten                       |
| <input type="checkbox"/> Dachbodenfläche               | <input type="checkbox"/> Sonstiges Bauwerk (Carport usw.)                    |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsfläche                | <input type="checkbox"/> Kellerfläche  |

#### Rechtsverhältnis der der Nutzungseinheit:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Eigenbenützung durch den Gebäudeeigentümer | <input type="checkbox"/> Wohnungseigentum           |
| <input type="checkbox"/> Hauptmiete                                 | <input type="checkbox"/> Dienst- und Naturalwohnung |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Rechtsverhältnisse                |   |

### 9.a Flächenangaben zur Nutzungseinheit

Die Nutzungseinheit erstreckt sich über:                      Geschoß(e)

Geschoßangabe	Netto-Nutzfläche (33):	Anzahl der Räume ab 4 m <sup>2</sup>	durchschnittliche Raumhöhe (34):
	m <sup>2</sup>		m
	m <sup>2</sup>		m
	m <sup>2</sup>		m
	m <sup>2</sup>		m
	m <sup>2</sup>		m

#### Ausstattung:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Badezimmer in der Nutzungseinheit       | <input type="checkbox"/> WC in der Nutzungseinheit            |
| <input type="checkbox"/> Küche/Kochnische in der Nutzungseinheit | <input type="checkbox"/> Wasserauslass in der Nutzungseinheit |

#### Energiekennzahl (7):

kWh/m<sup>2</sup>a

## 10. Beheizung - Wärmebereitstellungssystem (dezentral in der Nutzungseinheit) (35):

- Kessel
  - Standardkessel (15):
  - Niedertemperaturkessel (16):
  - Brennwertkessel (17):
- Wärmepumpe
  - Außenluft/Wasser (20):
  - Sole/Wasser (inkl. Direktverdampfer) (21):
  - Wasser/Wasser (Grundwasserwärmepumpe) (22):
  - sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät) (23):
- Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung (26):
- Nahwärme (Blockheizung) (27):
- Fernwärme (28):
- Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.):
- Sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger) (29):

### 10.a Wärmeabgabesystem:

- Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper)
- Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung)
- Luftheizung (nur Passivhausstandard)
- Gebläsekonvektor

### 10.b Art des Brennstoffes:

- Heizöl Extraleicht
- Heizöl Leicht
- Erdgas
- Flüssiggas
- Kohle
- Scheitholz
- Hackschnitzel
- Holz-Pellets
- sonstige Biomasse
- Strom
- andere

## 11. Warmwasser – Art der Warmwasseraufbereitung (dezentral in der Nutzungseinheit) (36):

- Kombinierte Erzeugung mit Raumwärme
- getrennte Erzeugung von Warmwasser mittels
  - separatem Kessel
  - separater Nah-/Fernwärme
  - elektrischer Energie
  - separater Wärmepumpe (z.B. Luft/Wasser-Wärmepumpe)
- thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem
- thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B. E-Heizstab)

## 12. Art der Belüftung (37):

- natürliche Lüftung (Fensterlüftung)
- mechanische Lüftung
  - Abluftanlage
  - Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung
- Raumluftechnische Anlage für:
  - Heizung
  - Kühlung
  - Befeuchtung

## ERLÄUTERUNGEN

- 
- <sup>1</sup> Unter **Projektbezeichnung** ist der Kurztitel des geplanten Bauvorhabens (z.B. Einkaufszentrum MAIER) einzutragen.
- <sup>2</sup> Die **Anschrift eines Bauwerbers /einer Bauwerberin** ist die Wohnadresse der natürlichen Person bzw. Standortadresse der juristischen Person.
- <sup>3</sup> Die **Kennung des Bauherren** bezieht sich immer auf den angegebenen Bauherrn.
- <sup>4</sup> Das **Errichtungsdatum** ist der Zeitpunkt, zu dem das Gebäude seinem Bestimmungszweck entsprechend genutzt werden kann. Dieses Errichtungsdatum kann auch vor dem Fertigstellungsdatum liegen.
- <sup>5</sup> Das **Fertigstellungsdatum** ist das Datum der Fertigstellungsanzeige bzw. Benützungsbewilligung.
- <sup>6</sup> Gehören Anteile an einem Gebäude mehreren unterschiedlichen Eigentümern, so ist eine Zuordnung nach Mehrheit der Eigentumsanteile vorzunehmen. Bei genau gleichen Teilen ist jener als Eigentümer anzugeben, der vorwiegend die Entscheidungen für das Gebäude trifft bzw. als Entscheidungsbefugter auftritt.
- <sup>7</sup> Die **Energiekennzahl** ist der spezifische Heizwärmebedarf (HWB Standort).
- <sup>8</sup> Die **Überbaute Grundfläche** ist jene Fläche, welche durch die lotrechte Projektion der äußersten Umrisslinie aller oberirdischen überlagerten Brutto-Grundflächenbereiche eines Bauwerkes begrenzt wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- <sup>9</sup> Die **Gebäudehöhe** ist die Höhendifferenz zwischen dem obersten Punkt der Bauwerkshülle und dem tiefsten Punkt des an das Gebäude angrenzenden Geländes nach Fertigstellung.
- <sup>10</sup> Der **Brutto-Rauminhalt** ist der Rauminhalt des Bauwerkes, der von den äußeren Begrenzungsflächen und nach unten von der Unterfläche der konstruktiven Bauwerkssohle umschlossen wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- <sup>11</sup> Die **Brutto-Grundfläche** je Geschoß ist die Summe der Grundflächen je Geschoß unter Einbeziehung der Außenmaße (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- <sup>12</sup> Die **durchschnittliche Geschoßhöhe** ist das Maß im Mittel von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante des fertigen Fußbodens des darüber liegenden Geschoßes
- beim obersten Geschoß - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante der tragenden Deckenkonstruktion, bzw.
- bei ausgebauten Dachgeschoßen - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Außenkante der Dachhaut.
- <sup>13</sup> Als **Bauweise** ist eine der folgenden Angaben zu wählen:
- Mauerwerksbau (Beispiel: Ziegel oder Beton)
  - Stahlbetonskelett
  - Stahlskelett
  - Holzriegelkonstruktion
- <sup>14</sup> Wird **Beheizung** dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter unter Abschnitt 7.
- <sup>15</sup> Als **Standardkessel** werden übliche Öl-, Gas- oder Holzkessel (meist älteren Baujahrs) bezeichnet, die eine Mindestbetriebstemperatur verlangt (üblicherweise 60 °C).
- <sup>16</sup> Als **Niedertemperaturkessel** bezeichnet man spezielle Heizkessel, die mit Öl oder Gas gefeuert werden. Sie werden mit besonders niedrigen Vorlauftemperaturen betrieben. Die Absenkung der Wassertemperatur im Kessel wird aufgrund einer besonderen Konstruktion des Feuerungsraumes bzw. durch den Einsatz entsprechender Materialien möglich. Die Kessel werden entweder mit Vorlauftemperaturen von ca. 35° bis 40° C betrieben oder können sogar ohne Nachteil bis auf Raumtemperatur auskühlen. In der Regel entspricht jedoch die Kesselttemperatur der Temperatur des Heizkreislaufes (Heizkörper). Die Einsatzgebiete von Niedertemperaturkesseln sind meist Flächenheizungen wie Fußboden- oder Wandheizsysteme.
- <sup>17</sup> Als **Brennwertkessel** bezeichnet man Kessel, bei denen die Abgase unter 45 °C abgekühlt (Wasserdampf kondensiert, Kondensationswärme wird genutzt) und damit die Energie noch besser genutzt wird. Brennwertkessel werden vor allem bei Gas- aber auch bei Öl- und Holzheizungen eingesetzt.
- <sup>18</sup> Als **nicht modulierend** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung nicht geregelt werden kann.
- <sup>19</sup> Als **modulierend** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung dem Bedarf angepasst werden kann.

- <sup>20</sup> Bei Nutzung der Energieträger **Außenluft / Wasser** wird der Außenluft Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.
- <sup>21</sup> Bei Nutzung der Energieträger **Sole / Wasser** (inkl. Direktverdampfer) wie z.B. Erdkollektor, Tiefenbohrung, wird dem Erdreich Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.
- <sup>22</sup> Bei Nutzung der Energieträger **Wasser / Wasser** wird dem Wasser (i. d. R. dem Grundwasser) Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.
- <sup>23</sup> Unter **sonstige (z. B. Passivhauskompaktgerät)** fallen z.B. Kombinationsgerät aus Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung und Luft / Wasser-Wärmepumpe etc.
- <sup>24</sup> Als **monovalent** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die zentrale Wärmebereitstellung ausschließlich mit der Wärmepumpe (kein anderes Heizsystem) erfolgt.
- <sup>25</sup> Als **bivalent** wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn es zusätzlich zur Wärmepumpe noch ein weiteres Wärmebereitstellungssystem (z.B. Ölkessel der zur Abdeckung des Wärmebedarfes an besonders kalten Tagen dient) gibt.
- <sup>26</sup> Die **Solaranlage** liefert zusätzlich zum Warmwasser auch Energie für die Raumheizung.
- <sup>27</sup> Von **Nahwärme** spricht man, wenn das Gebäude durch eine Heizungsanlage eines anderen Gebäudes (z. B. Nachbargebäude) versorgt wird. Nicht zur Nahwärme zählen Heizungen, die in einem Nebengebäude betrieben werden und nur ein Gebäude versorgen.
- <sup>28</sup> Von **Fernwärme** spricht man, wenn das Gebäude über eine Fernwärmeleitung mit Wärme (meist mit einer Wärmeübergabestation) versorgt wird.
- <sup>29</sup> Unter **Sonstige Wärmebereitstellungssysteme** fallen alle anderen, vorher nicht erwähnten Wärmebereitstellungssysteme, z. B. Kraft-Wärmekopplung, Dampferzeuger.
- <sup>30</sup> Wird unter **Warmwasser-Wärmebereitstellung** dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter unter Abschnitt 8.
- <sup>31</sup> Die Angabe einer **Tür- bzw. Topnummer** entfällt, wenn es sich um die Nutzungseinheit „Wohnung“ in einem Einfamilienhaus sowie Nutzungseinheiten des Typs:

Privatgarage  
Dachbodenfläche  
Verkehrsflächen  
Landwirtschaftliche Nutzung  
Kirchen, sonstige Sakralbauten  
Sonstige Bauwerke  
Kellerfläche

handelt.

- <sup>32</sup> Als **Lage** ist das Geschoß anzugeben, in dem sich der Eingang zur Nutzungseinheit befindet
- <sup>33</sup> Die **Netto-Nutzfläche** ist die Nettofläche (Wohnfläche) der Nutzungseinheit.
- <sup>34</sup> Die **durchschnittliche Raumhöhe** ist das Maß im Mittel  
von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der darüber liegenden Decke, sowie  
bei ausgebauten Dachgeschoßen - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der Dachhaut.
- <sup>35</sup> Abschnitte 10 ist nur auszufüllen, wenn unter Abschnitt 6 **Beheizung dezentral** (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde **oder** die Nutzungseinheit über eine **zusätzliche Beheizung** verfügt.
- <sup>36</sup> Abschnitt 11 ist nur auszufüllen, wenn unter Abschnitt 7 **Warmwasser-Wärmebereitstellung dezentral** (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde **oder** die Nutzungseinheit über eine **zusätzliche Warmwasser-Wärmebereitstellung** verfügt.
- <sup>37</sup> Abschnitt 12 ist nur auszufüllen, wenn die Nutzungseinheit über eine andere oder eine **zusätzliche Belüftung** verfügt, als am Gebäude (Abschnitt 8) angegeben wurde.